

Alles Gute

Faber

Weil du dir meistens nicht gefällst
Und du tanzt wie ein Pferd
Und du nur daneben stehst
Und dir oft überlegst, wie du gern wärst oder wer
Und wenn du merkst, dass dich niemand versteht
Und wenn du meinst, dass wenn du weinst
Und du flehst, sich niemand umdreht

Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weiβt du, dass du es
Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weiβt du, dass du es noch so lange sein wirst
Alles Gute

Mit dem Rücken zur Wand
Hältst du dir selber die Hand
Und gehst nachts durch die Welt
Schreibst deinen Namen in den Sand

Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weiβt du, dass du es
Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weiβt du, dass du es noch so lange sein wirst
Alles Gute

Du gehst am liebsten mit dir aus
Kennst dich mit dir am besten aus
Wenn du dich dann nachts berührst
Und du deine Nähe spürst
Denn du weißt, wie's dir gefällt
Wie du es dir machst, macht es
Dir niemand auf der ganzen Welt
Manche meinen, das sei traurig
Du sagst zu Recht, schau dich doch mal um
Zeig mir einen, dem es besser geht
Als mir besser geht als mir

Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weiβt du, dass du es
Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weiβt du, dass du es noch so lange sein wirst
Alles Gute, Alles Gute

Wenn du dann am Boden bist
Weiβt du, wo du hingehörst

Wenn du ganz alleine bist
Weißt du, dass du es
Wenn du dann am Boden bist
Weißt du, wo du hingehörst
Wenn du ganz alleine bist
Weißt du, dass du es noch so lange sein wirst
Alles Gute, Alles Gute